

# Aufgegabelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Fraulichkeit beschränkt sich auf Hausfrau, Geschäftsfrau, Putzfrau.»

Und *das* gedacht: Klar, wenn die Jungfrau vergessen wird. Die gehört ja zur Geographie. *Kobold*

## Aufgegabelt

Das Rüstungsreferendum wird als Initiative der SP in die Geschichte eingehen, und die Genossen haben die Suppe, die sie sich eingebrockt haben, auch auszulöffeln. Von Beginn weg war es nämlich ein zu durchsichtiges Spiel, eine Initiative unter dem Deckmantel der Demokratisierung zu starten, die aber in letzter Konsequenz nur gegen die militärische Landesverteidigung gerichtet sein konnte. Der harzige Gang der Unterschriftensammlung zeigt, dass das Volk hier durchaus zu differenzieren wusste ...

*Roland Meier*

## Ungleichungen

Auch der zuverlässige «Beobachter» bestätigt, dass gleiche Rechte Ungleichheiten nicht ausschliessen: «Im Vergleich zu Konkubinatspartnern sind Verheiratete finanziell tatsächlich in mancher Beziehung schlechter gestellt.» *Boris*



Ein junger Künstler beim Coiffeur: «Habe ich meinen letzten Haarschnitt bei Ihnen machen lassen?» – «Ich glaube nicht. Unser Geschäft existiert erst seit drei Jahren ...!»

Ein Gläubiger schreit, ausser sich vor Wut, einen Schuldner an: «Ich will mein Geld!» Der Schuldner atmet auf und sagt: «Gott sei Dank! Ich dachte schon, Sie wollen meins.»

*Heinrich Wiesner*

## Kürzest- geschichte Die Froschkönigin

«Küss mich!» sagte der Frosch zur Prinzessin. «Ja, ich weiss, du bist ein verwünschter Prinz, und wenn ich dir einen Kuss gebe, sind wir ein Paar.» Und sie küsste den Frosch und verwandelte sich in eine Froschkönigin. Ein goldenes Krönlein sass auf ihrem Haupt.

«Du hast dich nicht ans Märchen gehalten», quakte die Froschkönigin. «Meine Liebe», quakte der Froschkönig, «warum nicht einmal eine neue Version!»